



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das erst büch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Wie Ladung im iug oder Fürgebott auß- bracht und erlanget werden sollen. Zi.i.

In yeder der zu Wormbs vor Räte oder dem Statgericht gegen einem anderen richlich handeln wil. Der soll durch erlobnuß vnnnd beuelß eyns Burgemeisters oder Schultheissen oder der die des von den selben beuelß haben. seinem widerteil für Räte oder Gericht gebieten lassen.

Dann ein yeglich Citation vnnnd Fürheischung von beuelße des Richters vnnnd nitt anders beschehen soll.

So aber einer gegen dem anderen on ergangen fürgebott vnnnd Fürheischung vergerürter masse einrichen Proceß oder handel fürneme. waß er daruff außbrachte oder erlangte das soll alles crassloß vnnnd dem jenen dem solichs zu wider erlangt were vnshedlich seyn.

Von Citation fürheischung und Ladung der Burger die anheimisch seynt. Zi.ii.

Inem Bürger oder Inwoner der inn der Statt Wormbs anheimisch ist / soll durch einen Heimbergen Grauen Richter od sunst verordneten Statknecht Ladung oder Fürheischung personlich vnder augen beschehen / vñ ein nemlicher zukünftiger tag vñ zeit vor Rat od gericht zu erschine benat werde.

Vnd so der also wie vorsteet fürgeheischen ist vff den benannten tag vnd zeit nitt erschynet so soll vnd mag der cleger des vorboten vnghehorsam außblyben: beclagen vnd anschryben vnd ym zum andern mal für gebieten lassen. Des glychen zu dem dritten mal Peremptorie. Vnd doch der antworter in seiner antwort oder gegenwerke nit gehort werden / er lege dann abe vnnnd entricht dem cleger den koften seiner vnghehorsam halben erlitten.

Von Ladung und Citation der Burger in irem abwesen. Zi.iii

Sein Burger oder frembder gegen einem andern Burger od inwoner jecht zuclagen oder zu verkünden hett / vnd der self in seiner gewonlichen haußwoning durch einen verordneten stadtdiener vnnnd fürgebierter wie ob stet gesücht / vnd nitt anheimisch were. so solle der Bort den jenen die in de hauffe seynt. Nemlich des selben hauffstrawen ob er eine hette. oder seinen verstandigen kunden vnd hauffgesinde seinen beuelße von Rates oder Gerichtes wegen zu erkennen geben vnd sagen mitt bestymnung der zeit / wann vnd wo er erscheynen soll. Vnd darzu die Parthey von der wegen die fürheischung beschehen benennen.

Item es sollen auch die Sachwalter oder seinetwegen Anwalt der allhie in der Statt Wormbs entgegē ist vnder augen beschehen. Vnd wo sich aber der hauptsecker oder Principal auß der statt thete vnd keinen Anwalt hinder ym ließe. Oder der Anwalt dem klerger oder antworter nit verkündet oder wissend were. So möchten solliche verkündung vnnnd Citation an des selben gewöhnlichen hufwohnung beschehen. Oder wo einer nit gewisse wohnung od behusung het. an ob bestympter Tafel vnder der Münz angeschlagen werden.

Vnd so der also zu huse ersucht vnnnd rechtlich erfordert wie ob steet persönlich oder yemandt anders vonn seinetwegen mitt gewalt nit erscheinet noch angezeigt würde ende wo er zutreffen sy. so soll ein ander Citation mitt bestymmung eins entlichen rechttrags Peremptorie an der Tafel vnder der nūwen Münz angeschlagē. vnnnd ym fürter solichs an die ende da der selb angezeigt wurdet zuwissen gethan vnnnd verkündt werden.

Wo er aber an einem nemlichen ende nit angöigt. Oder ob der an dem angezeigten ende nit troffen würde. so soll ym alsdā fürter solich verkündung in der Pfar Kirchen darunder er hüslich wonet eins Sontags offentlich bescheen. Auch an der Stattpforten Thoren d vier Strassen angeschlagen vnd ein gereme zeit bestympt werden. Vnd wo er oder yeman anders von seinetwegen daruff in zeit in der selbē verkündung begriffen an Gericht nit erscheinet. so soll ferrer wider in als vngesamē oder vßflüchtigen wie sich in recht gepürt procedirt werden.

Beschehe aber das er oder yeman von seinetwegen in der zeit erscheine. so soll vff beyder teil furbringen geschehen was recht ist. So er aber der sachen biß zu entlicher vollziehung wie sich gepürt mitt vßwartet oder synen Anwalt nit verordnet. so soll ferrer einich persönlich verkündung vfferhalt seiner gewöhnlichen behusung vnnnd wohnung in der statt Wormbs gelegen noch anders dann an der Tafel vnder der Münz wie vorsteet zutünd nit not sein.

Wie Ladung vnnnd verkündung in hangenden rechten beschehen soll. Li. iij.

Alle nachuolgend Citation vñ verkündung in hangendem rechten sollen dem Sachwalter oder seinem Anwalt der allhie in der Statt Wormbs entgegē ist vnder augen beschehen. Vnd wo sich aber der hauptsecker oder Principal auß der statt thete vnd keinen Anwalt hinder ym ließe. Oder der Anwalt dem klerger oder antworter nit verkündet oder wissend were. So möchten solliche verkündung vnnnd Citation an des selben gewöhnlichen hufwohnung beschehen. Oder wo einer nit gewisse wohnung od behusung het. an ob bestympter Tafel vnder der Münz angeschlagen werden.

**Wie der Kläger und bestimpte
tag in recht klagen und volfare soll. Zi. v.**

Der kenne vff des ansuchen wie vorsteet fürheischung od verkündung be-
scheen ist/so soll vff dem benante Rechtstag erscheinen vñ sein Ladung od für-
heischung mitsampt d verkündung fürbringe/ infür erholen vñ Repetire.

Vnd so der selb der fürgeheischen vñ zu recht erfordert ist nit erschienen oder nyen-
mant von seinetwegen. so soll vff des clegers anruffen die fürgeheischen antwort-
ter vngheorsam vñnd den gerichtskosten ab zulegen erkant vñ der cleger vff sein
begere an dem selben oder schirkünfftigen gericht tag ad Libellandū: das ist seyn
clag mündlich oder schriftlich zuthun vñnd fur zutragen zügelassen werden. doch
das der cleger so er sein clag desselben tages nit thun vñ lenger frist darzū haben
wolt die vngheorsam des antwortes anschryben vñ ymm die clag vff dē andern
gesetzten oder furgenommen tag so er die thun will abermals verkünden lasse

Wo aber der Antworter vff dem benannten tage zügegen were vñnd gehorsam-
lich erschyn/so soll der cleger sein klag oder züspruch in das gericht beschreiben gen-
ben oder mündlich thun vñ in das Gerichts buch beschreiben lassen da mit d ant-
worter d selben abschrift ob er d begert gehabe möge vñ sich seynes antwort halbdā
gegē wisse zūhalte. Wo aber d cleger nit erschyn od sein klag od forderung des selben
tags nit thut. So soll alsdā d antworter vff sein begere Ab instātia iudicij ab-
soluirt. das ist d Ladung vñ fürheischung halben ledig erkant werde mitsampt er-
teylung des kostens solichs tag wartens halb erlitten. der auch nach geschicklichkeit
d Person vñ gelegenheit der zeit durch die Richter gemessigt soll werden. Vñnd
der cleger ferrer sein klag zūvolführen nit zügelassen. er habe dann solichen erkanten
vñnd gemessigen kosten dem antworter bezalt. oder deßhalben genügen gethon.

Dā soll eyn yeglich Libell züspruch oder klag luter vstrucken namen des Rich-
ters. des clegers. des antworters. gestalt vñ geschicklichkeit der sache vñnd beschluß
das ist peticion oder begerde vñ teil vñnd Rechtlich entscheits. wes oder wie des cles-
gers bit vñnd meinung sy das zūrecht soll erkant werden.

**wie der Antworter in recht vff fürgeheische tag
erscheinen und errerthung thun soll. Zi. vi.**

So der cleger vff den bestympten tag der fürforderung persönlich oder yeman
von seinetwegen erscheint vñnd sein klag mündlich od schriftlich fürbringt.
so soll dem antworter vff sein begere der gethanen klag abschrift vñnd zeit
zū. viij. oder. xiiij. tagen do gegen zū reden oder zū antworten nach billichen anse-
he der Richter erkant. vergünstiget vñnd gestelt werden.

Vñnd vff dem benannten tag mag der antworter die klag vñnd Libell so etwas
an weslichen oder formlichen stücken mangelt ansehe. od durch sein vernemung
der clag den krieg beuestige wie in dē nachfolgende Titel deßhalb begriffen steet.

Were aber die sache in der ersten Instanz verurtheilt. So soll der syn Anwalt
gehorsam teils anrufen wider volfahren. Und also für und für zu allen Tei-
gebürt. vnd also für und für zu allen Tei- der syn Anwalt
erfordert oder ein angesetzter tag were. bis zu be- klus der sache nach zu eröffnung
der vteil volfahren werden. Doch solt der gehorsam teil ob der selb die vteil verlöre
syner wyß parthy iren gerichtskosten ab zulegen mit schuldig syn.

Ein yed bedagter od antworter mag in seine erste schub vñ angesetzter zeit eine
Advocat oder erfahrende verstendig Leut ersuche. vnd der selbe rate haben. Also
das er vff den benante tage mit warer antwort oder inrede geschicket erschyn. Vñ
desgleiche der cleger vor fürnemen seiner clag. Vnd wo in nachsolgender termi-
ney einich teil vmb abwesen oder verhindernuß seines Advocaten oder Ratgeben
weiter schub vnd Dilation auß notturt begert. so sol im. viij tag vnd mit meer ge-
geben werden. Vnd wo ein Parthy in soliche von der andern differ vffschub halb
argwonig od geuerlich vermerckt. vnd deshalbe beschuldiger würde. So sol nach
erkenntnuß des Richters die selb Parthey oder ir Procurator sich solicher geuerde
entschuldigen mit de Lyde de sie deshalberthü vñ alsdā weyter schub gegeben werde.

Es sol auch ein yede Parthy/es sy Cleger Antworter Procurator od fürbringer in
iren schriftliche oder mündliche fürtrag. fremde vnd vngeschickt handel vñ sachen
auch süß onnottürftig spölich stüpfent schmach oder scheltwort zu den sache vñ
dienstlich nit gebrauchē. noch sich fleißig yemant zu schumpffiere. Dā so yemant in
seyne fürbringē solich frembde vngeschickt vñ nottürftig vñ vndinstlich wort vnd
rede vorberürter massen gebrauchte. der sol zu yede mal in Pen vñ Büße fünff pf-
unt heller den richtern vñ nachleslich zu bezale verfallē seyn. Vñ dem der also be-
schwert od beleidiget were auch erstattung thun nach gestalt der sache vñ erkenntnuß
der Richter.

Item es sol auch ein yeder cleger oder antworter vff begeren vnd anbiete seynes
gegenteils thun vnd zügelassen werde zu schweren den Lydt für geuerde. das ist
Juramentū Calumnie mit seynē Capiteln als recht ist. Desgleichen die redner ye
züzytē die den gemeyne fürsprechē Lydt zūuor nit geschworn hettē.

So der Antworter seyn antwort vff eine benante angesetzte tag zūthun zügela-
ssen oder bescheide ist die sol er od seyn volmechtiger anwalt thun on weyter verkün-
dūg de cleger vff den selb bestympte tag so es ein gerichtstag ist. Od so es mit Rate
oder gericht were. vff dem nächte gerichtstag dar nach.

Doch ee ein yeder antworter gegē dem clag beschehe vñ im der selb Abschrift
vnd tag zu antworten vergünstigt ist. mag er zūuor vñ ee er den krig mit syner ant-
wort Ja oder neyn beuestigt. vñ mercklig habē ob im einich Auszug exception. vñ
inrede. die ingang od beuestigung des kriegs hindern möchtē not sy fürstee od gepür
sich der selb vor beuestigung des kriegs zu gebrauchen.

Dann ein yeder der in dem Bann oder in der acht vnd des bekentlich ist. Oder
in gepürlicher zeyt nemlich in Acht tagē bewyßt wirdet. Der sol durch sich od seynen

Wort ist. ^{oben} wann oder Recht ist.
Antwort und sein norturfft vnd ge
ym widerrecht vmb sein zuspruch nit an dingen noch beclagen. auch nit ge
hört werden.

Item wo etwann ein sach durch vrtail vnnnd rechtspruch entscheiden: oder durch
Transaction Anlaß oder sunst hiengelegt vnd vertadingt were vnd durch den cle
ger wider ernuwet vñ andernals angezogen würde: so ist der beclagt sollicher clag
zu antworten nit pflichtig Vnd soll in solichen ausszügen vnd inreden gehöret wer
den vnd nach beider teil fürbringen geschehen das recht sey.

Wo auch ein sach vor einem andern Richter schwebt: vnd in recht verfasset wen
re so sollt der antworter dem selben der selben sach halben zu antwortē od den krieg
zu beuestigen aber nit pflichtig seyn.

Doch soll der antworter sollich Exception vnnnd inred vorbeuestigung des kriegs
anziehen vnnnd beweren.

Von beuestigung des kriegs zu latin ge nant Litis contestation Ti. vii.

Daber der antworter sollicher oder d gleychen Exception vnnnd inrede kein
w anzeigt oder nit bewert: so soll er vff die gethane clag antworten vnd den
krieg beuestigen mit den oder der gleychen worten. des widerteils clag bin
ich in massen wie die erlaucht hat oder furgetragen ist nit gestendig: oder ich bin der
gestendig.

Wo auch der gemelt antworter zuspruch vnd forderung gegen dem cleger zürhün
hat vnd widerrechtens norturfftig ist so soll sollich Reconuention vnd widerrecht
vor beuestigung des kriegs beschehen. Es wer dann das der antworter sich des wi
derrechten vor beuestigung des kriegs öffentlich bezeigt vnnnd protestirt hette. so
möcht er dann sollich Reconuention vnd clag im widerrechten thun bald nach be
uestigung des kriegs vnnnd sunst nit.

So ein frembder oder außmarckter einen Burger oder inwoner hie zu Wormbs
vor Räte oder Gericht beclagen wolt. so soll der selb Burger oder ynwoner dem
frembdem cleger vff sein zuspruch enlich zu antworten nit pflichtig sein: es were
dann das der fremd anlager vnder dem Gerichtszwang der Statt Wormbs li
gende güter hette die zu achten dē beclagten für seinen kosten genugsam werent
oder so er der nit hette sunst genugsamlich Caucion vnnnd versicherung zu recht the
te wie sich gebürt vnnnd recht ist. Nemlich mit pfanden oder Burgen oder so es ein
glaubhaftige person were. so soll er vff sein gelubde vnnnd eyde zugelassen werden.

Item es mag ein cleger sein Citation vnd clag die er mündlich oder schriftlich ge

thant hette vor: entlich vnd
des kriegs fallen lassen vnnnd do von steet. **¶** So
des widertheils. vnd so der antworter in vnterantwort
des clegers zuspuch gethan hat. so steet alsdann in mee in des cle-
selben zuspuch oder clag on wissen vnd verwilligen des widertheils fallen zulassen
noch etwas nützes zuthun. sunder er solle der selben sache vnd rechtfertigung volg
gethan vnd die mitt vntertheil geendet werden als recht ist.

¶ So cleger oder antworter vor vnd cedann entlich zu der clag geantwortet vnnnd
krieg beuestiget ist. mitt todt abgeet: so soll das selb fürgenomme recht do mitt ab-
gestellt vnd gefallen vnd der antworter oder sein erben mitt schuldig sein den krieg
zu beuestigen. sonder solichs vff begeren der Parthey mitt nütwen ladung vñ clag
fürgenommen werden mitt abstellung der erste vffgenante gerichtskosten. Also das
einicher teyl dem andern darumb nichts schuldig sein soll. Es were dann das sol-
che sache durch mercklich auffzüg vnd rechtlich übung vffgezogen das in schriftten
verfasset oder sunst in frischer gedechtnis were. dem der beclagt oder sein erben an-
hängen vnd rechtlich bescheit darumb haben wolte. Oder das vor beuestigunge des
krieges in dē handel einich Interlocutori: das ist vnderredlich oder beyurtail gespro-
chen von der appellirt vñ daruff Proces ergangen weren. So soll alsdan der han-
del vnnnd sachen mitt abgestellt noch gefallen sein: sunder möchten an den enden do
vnnnd wie sich des gepürt. vollensüret vnd außgetragen vnnnd den erben des abge-
gangen teils darzu verkündet vnd erfordert werden.

¶ Item alle vnd yeglich terminen so den Partheyen nach beuestigung des krieges
vff yr bitt vnd begeren oder auß ampt des Richters an vnd vffgesetzt oder gestel-
let werden sollen etlich vnnnd Peremptory sein. also das weyter Citation der ange-
setzten Terminen halben gegen einichen teil außgeen. oder verkündet zu lassen mitt
not ist vnd mag die gehorsam Parthey handeln.

¶ Aber so von beiden teilen zu rechtliche spruch vnd vntertheil gesetzt vnnnd beschlossen
ist. soll man yeden teil zu der vntertheil fürheischen vnd Curren lassen.

**wie nach entlicher antwort vnnnd verneimunge
der clag das ist nach beuestigung des kriegs bei-
de teil in recht vollenfaren sollen.** **¶ 21. viij.**

Nach beuestigung des kriegs vnnnd verneimung der clag mag der cleger syn-
gethane clag wo die gering schetzig vnnnd mitt weitläufftig ist an statt Posi-
tion vnnnd articel erholen vnd repetiren mit bitt vnd begere die selben zu
beweisen vnnnd sich des halben zuzulassen.

Est aber die clag hochmercklich vnnnd weitläufftig so soll dem cleger nach
verneimung der clag vff sein begerde. sein clag zu articuliren vergünsti-
get vnnnd ein tag bestimmet werden. Vnnnd ein yeder Cleger der solle
¶ 21. iij.

ante. vñ beschlüsslich in art.
vñ articke lff de bestympte tag fürbringe

Item Es soll vff yeder Parttheyen erbieten vnd begerē der Eide Calummie vñ bey dē tein wie hernach volgt geschworen vnd vffgenommen werde also Ich. M. gelob vñ schwere das ich glaub vñ gētzlich dar fürachte ein gūt ge rechte sache zū haben. Itē das ich keinerley verzück sūchen oder begerē wölle zū geuerlicher verlengerung der sachen. Item das ich die warheit in dieser sachen fürbrin gen. Vnd so oft Ich in recht gefragt werde nit verhalten wölle. Item das ich auch nyemant geuerlicher weyse mitt gaben oder schencken bewegen wölle do mit ich die vrtail erlangen oder behalten möcht/anders dan das recht zūlasset.

Vnd wo der gemelt Cleger sein Articke l bey seinem Eyde vbergibt vnd inlegt. soll vff sein beger vnd gesinnen der Antwortet auch bey seiner Eyde vff yegliche ar ticke l besonder mündlich oder schriftlich lauter verstendig antwort zū gebē pflich tig sein vñ mit recht darzū gehalten werden.

Vnd sollen die Articke l schicklich verstentlich vñ gewis. das ist assertiue vñ dispositiue vnd nit zūforschen oder fragweyse noch vff nit sein gesetzt werden

Doch zū vor vñ ee ein yeder beclagter antwort gibt so soll er vffmerckung han ob die Articke l vnd position formlich vñ wie recht ist gemacht vñ gestelt sein dann wo die Articke l in form vnd gestalt vngeschickt od libel ercleret vnd dūckel weren so ist der beclagt vnuerbunden oder zū antworten nit pflichtig. Vñ mag sein inred vñ ausslüge deßhalben fürwenden vnder schidlich vnd darumb recht lich erkennen lassen ob solich articke l zū zūlassen seyen oder nit.

Es soll der Cleger vff des beclagten antwort bey dem eyde gethan. wie ob steet betrechtlich vffmercken han ob durch den Antwortet etwas angenom men vnd bekant sey. Vnd alsdann solicher vernehmung vnd bekantnuß an nehmen sich des bezeügen mit lautern verstendige worte

Wo aber der Antwortet die Articke l alle oder zū teil verneint. so soll dē Cleger vff sein erbieten bitt vnd begeren schriftlich oder personlich beweringe vñ weysung zū thun schüb vñ tag zū gelassen vnd erteylet. Vñ des bequeme zeit nach gestalt der sache vnd gelegenheit der weysung gemessigt. auch dem Antwortet der fürgetragten Articke l vff sein begere abschafft vñ ein tag sein fragstück zū vbergeben ob er wölle bestympt werden.

Syemant gezeügen oder kundschaft zū führen vñ zū verhören nottūrtig were. vñ sich deßhalbe zū zūlassen begert. auch zeit vnd ziele erlanget hette. so mag die widerpartthey sich bedingen vnd bezeüge das sye vor bekalt in rede od ausszüg vñ nottūrtig wider die verhörung ob sich gepürt vñ der gezeügen Person vñ ir sag fürzūbringen zū seiner zeit. Vñ daruff mag die self Partthy vñ nach rechtlicher offnung d gezeügen sag ob sye wil die selfen Ir inred vñ nottūrtig fürwenden die dann mitsampt des andern teils gegenwerke sollen gehört werde.

Beschhe auch das der Kläger alsbald in der
gung des kriegs schriftlich oder persönlich
zugelassen werden doch vnabschleglich dem wider
seiner frag. Und Ime
fürter in der selben sache ander dinstück oder artickel die mit anhang oder entsprin
gen auß der lage vñ Libell daruff der krieg zu recht beuestigt ist für zutragen nit
gestat sonder abgeschnitten werden.

Von erforderung Fürstellung und verhorung der gezeüge. vñ wie solichs in recht beschhe sol. Zi. ix.

Einich teil sich ichts zu beweisen vndersteet soll er die sache vnd meinung
seiner weysung durch nemliche wort oder Artickel vnderchiedlich vñ lau
ter wie obsteet ercleren vnd surgeben darauff verstanden mög werde was
er sich zubeweisen vndersteet.

Und ein yeglicher d personlich weysung zufüren in recht zugelassen wirt der soll
solich kuntschaffter oder zeügen durch einen Heimberger oder sunst des Rats oder
Gerichts verordnete diener vff bestympt zeit vnd angesetzte tag erfordern mit be
stymmung beyder Partheyen vnd surhaltung das sye ir personlich kuntschafft oder
gezeügnis zu sagen also verbott vñnd erforderet werden.

Vñ daruff soll ein yed kuntschaffter od gezeüge d alhie entgege vnd der Statt
Wormbs gerichtszwanck vnderworffen od darin begriffen ist. Vff die selb erforde
rung vñ fürheischung wo er anders des Richters eckhafft nit verhindert würde
vor Räte od gericht personlich erscheyne vñ in gegewertigkeit d wider parthey ires
Anwalts oder in irem vngesorsamen abwesen vffgenommen werden globen vñ
schweren so ver yne beyder teyl des Lyds mit willen nit erlassen ete. Das er in d sa
chen darumb er zu zeügnis gefurt wer er gefragt würdet die ganz luter wochheit sa
gen woll so ver ym kunt vnd wissend ist vnd darinne nichts verhalten weß vmb
kuntschafft lieb oder leit. hasse od neyde. forcht gabe: noch keinerley and vsach wil
len sonder gettulich vñ vngewerlich zu sagen soulyme dann kunt vñ wissend ist.

Vñnd disen Lydt soll der Richter on verwilligung d partheyen nitt nach lassen.

Vñ die vteiler Rats od Gerichts schryber. Heimberger vñ and geschwore veror
dent gericht's diener in sache ir Ampt berürend darüber sye vormals gelobt vñ ge
schwore habē. sollē nit wyter getrüge sond vff ir vorig ampts pflicht zugelasse werde

Aber sunst in andern sachen wirt es mitt ynen gemessen andern gehalten.

So aber die kuntschaffter vnd zeügen vffwendig der Statt Wormbs gericht's
zwanck wonhafftig sind. so soll der selb zeügenfürer die selben zeügen zu verhören
an der gezeügen ordenlichen Richter surdernis od der Compassbrüfe bitten oder be
geren im Comissarien zugeben. die selben gezeügen zu verhören an den enden da sy
behufst vnd wonhafftig sind. Und ym alsdan solichs auch nit geweigert werden.

lassen ist so soll er de widteil wo im an-
ders vom richter mit taitt verkünden lassen zu erscheinē fragstück
ob er wil in zu en. Auch zu se die zeüge vffneme gelobē vñ schwere. Vñ er er-
scheine alsdan so mit so mag nit destmünds kuntschafft fürer vofare als recht ist.

Vñnd wo zu verhörung der gezügen Compasßbrief oder Comissari züerlangen
not geschehe. so sollen die artikel zu beweyfen vor de richter d sachs ingelegt vñ mit
samt de fragstücke in de Compasß oder Comission brief beschloffen de Richter dar
vnder die gezügen wonen oder Comissarien vberschickt vnd zugesant werden

Item einem ygkliche zügenfürer sollte syn bewerbung vnd wysung zuthun dry Dila-
cion vnd Schüb nach einander volgen verhengt vnd zugelossen werden nach er-
kantzus des Richters vnd gelegenheit der sachs. so ferre er synen flys anzeigt. Aber
die vierde Dilacion nit. es sy dā sachs das er zuuoran brecht mit dem Eyde als recht
ist. das er solich gezügen die er züfuren not hab. oder ir sag zu zytte gemelter Dila-
cion nit hab mögen erfolgen. vnd mügliche flyß gethan. sunst soll ym der selb vier-
de schub vnd Dilacion nit erteilt werden

Vnd soll der zeüg erschinen expensis vnd in kost des fürers wölchen kost der Rich-
ter messigen soll nach gestalt der sachs vñ Person gelegenheit. Doch soll der Rich-
ter solicher kostē oder nützung so der zeüge die selb zyt in syner behusung oder han-
del geschäft oder angestellt han möcht. kein vffmerckung haben

Es sind auch etlich person die man gezeügnus vnd kuntschafft zu geben erforderē
vnd doch in Gericht persönlich zuerschynē nit nörigē. Sonder der Richter oder ei-
ander geschickt Person dem solichs beuolken wirdet. sie in irer behusung ansuchen.
vñ als sich gepürt rechtlich verhorē soll. Als nemlich. fürstē Graffē Doctores Rit-
ter vnd der selben Gemahel vnd hussfrauen. Item Bischoff Epste Closterfrau-
en vñnd Franckeleüte.

Es sol auch vor befestigung des kriegs in der Hauptsach kein zeüg oð kuntschafft
ter angennimē noch vñhört werden. Es were dan das solich kuntschafftter wegfertig
oder mit totlicher frantzheit beladen. oder das sie so alt das ires lebens sorg oder
sunst beyde Parthyē solicher annemung der gezeügē gütwillich vnd benüigig weren.

Beschehe auch als sich erwan in hendelē begibt. das ein parthy ir fürbringē vff Ja
oder beschehe ding. Vnd die ander vff Neyn oder nit vff beschehedung setze Vnd
doch ygklich Parthy vermeint das Jr zubewysen vnd begert sich deßhalb zu zü-
lassen So sol man der Parthy die ir fürbringē vff Ja vñ beschehene ding setzet wi-
sug erteilen vnd mit der andern parthy die sich mit de Nein oð laugnē behelffe wilt

Es were dar. das solich Neyn oder laugnē besündern bystandt oder vmbstende he-
te darauf man Ja oder beschehene ding wol versten möcht das zu der vrtailer er-
kantzus stensol. Vnd wirt solich laugnen mit beystant oder vmbstenden geheisse

Item so der antworter einich Inter-
rogatoria oð fragstück vor verhörung der zeügē zugebē vñ stünde. als er solichs
zuthun macht so sol er allein nottürlich vnd zu recht dinstlich. Interrogatoria gebe
darin auch den vrtailern vorbehalten ist die überflüssigen ab züschneyden.

Von offnung vñ pubi- und Attestation.

Ann die zügen gesagt habē. so mögen beyde partheyen oder eine allein off-
nung der zeügen sag vñ abschafft der selben oder soliche zuuerlesen begern
die also vff yr beyder oder eyns teils angesynnen geöffnet vergünstiger. Vñ
wolte auch ein parthey die gezügen irer widerparthey Rechtlich anfechten oder wid-
ir sag vnd verhözung etwas fürbringen das soll gehört vnd zügeloffen werden

¶ Vñnd was kuntschafft oder zeignuß die partheyen vff die selben Artickel oder
auff widerwertig meynung solicher Artickel nottürfftig seynt. die sollen sy für vor-
eröffnung vorberürter zeügen sage.

¶ Vñd so aber die gefürt kuntschafft oder zeignuß in gericht vñnd recht geöffnet
wirt. so sollen dar nach beide teil od partheyen zu einicher ferrer personlichen zeig-
nuß auff die selben artickel. oder vff gleych widerwertig meynung solicher artickel in
zuführen nit zügelassen werden. Es were dan auß mercklicher vrsache die die Rich-
ter bewegen möchten. als do der formlichkeit halben. der verhözung offenbar irrü-
g vñnd nichtigheit erfunden würden.

welche person rechtmessig gezeugnuß oder kunt- schafft nit geben mogen. Tit. I.

¶ S mogen die hernach gemelten person einich rechtmessig gezeugnuß noch
kuntschafft nit geben mit namen Person die im Bann oder in der achte
seynt so solicher Bann oder Achte in acht tagen dar nach den nechsten nach
erkantnuß des rechten beweyßt würde.

¶ Auch die Person die Erloß seynt als meinydig vñd s gleychen offenbarlich ver-
leumete person. Auch die Person die vnder. xiiij. jaren alt seynt.

¶ Auch die Person die Lebiüchs laster überwunden vñd verdampt seynt.

¶ Auch die Person die durch rechtlich verweysung mit Ruten vñgeschlagen/ oder
der lande verweyßt seynt.

¶ Frawen die offentlich zu vnkeüßchem gebrauch ires leybes wonen vñ gelt darumb
nemen. Auch mans person die solichs gewins vñ sündigen gelts teil nemet synt.

¶ Auch soll ein vatter oder mütter für od wider ir leiplich kint zu gezeugnuß nit zü-
gelassen noch getrungen werden. Vñ des gleychen die kinder für oder wider ir leip-
lich vatter oder mütter. Es würde dann vonn den widerteil mit willen nachgebē.
Oder das sunst an gezeügen oder kuntschaffter gebrech erschieen. also das man an-
der nit gehaben möchte. Vñd nemlich in sachen die den leyp: ere: oder glympff betri-
ren. seynt sye nit schuldig kuntschafft zugeben.

Auch in pen. ^{den geschäften: das ist yn Testamenten.}
Auch die Person die Sach. ^{in wegen sein.} Alter sind. oder teyl vnnnd gemein gewyn oder ver-
lust an der sach haben mögen nitt rechtmessig zeügen sein.

Es mögen auch Person vnder. xx. jaren alt in pylichen sachen nitt zeügen seyn.

**wie nach eroffnūg d̄ getzeūgē sage bede parthiē zū vol-
führung vnd beschlus; der sach handelen sollen. Zi. xii.**

En yeder dem zeügen zū wider geführt vñ verhört seynde mag ob er wil nach
rechlicher eroffnung der zeügen sag wider ir person verhörung vnd sag. sein
auszüg vnd ynrede mündlich oder schriftlich thun. Vnd daruff der zeügen
fürer ob er wil sein widerrede die man nennet Replicas. Vnd d̄ dem zeügen zū wi-
der geführt synde sein nachrede die man nennet Duplicas. Vñ daruff d̄ zeügenfürer
seyn affter nachrede die mā nennet Triplicas. Also das yetweder teil syn nordurfft
in zweyen schriftten. oder ired gefallens in zweyen rede mündlich fürbringē sollen.

Es were dan das yne auß besundern visachen meer fürbringens mit erkärniß
des rechte zugeben würde. D̄ aber d̄ die ordnung des rechten ein vngerad schrift
brechte damit der antworter die nachrede od̄ nachschrift behalte vnd hab. Vñnd
allweg mit der bescheydenheit das der außzieher der genant wirt. Excipiens: an-
fangs nach gelegenheit der sach oder handel so vil ynbringe. Da durch er in d̄ letzte
seiner schrift nūwerung vermyde souil ym möglich ist. Vnd wöl her teyl vber seyn
fürbringen daruor bescheyden nitt ferrers in bringen wil. So solle d̄ ander teyl des-
halb auch nicht weyter gehört noch zugelassen werden.

Auch was yetweder teil zū einem mal in einer schrift od̄ rede inbringt das soll er
in nachuolgender schrift in sunderheit nitt widerumb infüren. dann allein mit ge-
meinen worten nach dem aller kürzten. Vnd wer das vberfüre: der soll dem Ge-
richt in pene Ein pfund heller verfallen sein vnnachleslich zūbezalen.

**Von zulassung der inred oder auszug wider In-
strument vnd versigelt briefe. Zi. xiii.**

Es yemant ein offen Instrument oder versigelt Briefe inn recht an sechten
würde vff meinung das der Notari nitt ein glaubwürdiger berümbter oder
Legalis notarius. oder yne wider d̄ solich Instrument ingelegt dermas-
sen nitt kündig wer. souer: dann dem Räte oder Gericht der selb Notari dermassen
das er glaubwürdig vnd legalis sey. nitt erkant. als auch gleychermasse so die par-
they der Sigel an den briefen so bey gelegt weren. nitt bekennlich. sonder abredig
stündt. So soll vnd muß der ander der sich des Instruments oder der versigeltē
Briefe zūgebrauchen vndersteet. beweyßen das der Notarius legalis. oder Sigel
des sey. der yn der siglung bestimbt: vnd glaubwürdig sey.

Was auch sunst die wi^{essend: wie} schicht berürend als damier oder an^{der} dergleych. Das soll auch nach erkant^{is des} durch den auffzieher bewisen werdeⁿ nach allem fürbringe^{ge} geschehen dz recht ist

Uo entliche Rechtsatz vñ beschluß d sach. Zi.xiii.

Oyterwederteil/inred/widerred/nachred/afternachred: vnd sunst sein not^{turfft} wie sich gebürt vñnd das recht erfordert fürbracht hatt. so sollen auff beider oder einer Parthey gesinnen die Richter in der sach beschliessen.

¶ Doch mit vorbehaltung solich cöclution vñ beschluß nachmals vffzulösen vnd zu rescindirn souer es die notturfft d sach vñ ordnung des rechte erfordert vñ zügibt

¶ So einich Parthey beschluß der sach vffzulösen vnd etwas weiter in recht für zu tragen begerte. vnd die widerparthy in solichem den anforderer diser begerde halß geuerde beschuldigt/ so soll nach erkantnuß des Richters der anforderer sich solich^{er} geuerde entschuldigen mitt seinem Eyde vñnd schwerenn als recht ist. Vñnd sunst solich vfflösung vñnd Rescision nit beschehen.

¶ Item nach beschluß der sach soll kein bewerbung oder weysung meer angenommen noch zugelassen werden es würde dann beschluß der sach zñuor wie ob steet vffge^{than} vñnd der ansücher berechtet das er solich weysung erst nach beschluß der sach erkündet vñnd vor dē beschluß des mitt wissens gehabt habe.

¶ Doch bewerbung vnd weysung Augenscheins die man nennet Probatio ad oculum sol nach beschluß der sach zu gelassen werde vñnd geschehen so es notturfft d sach erfordert. Doch das dem widerteil darzu verbott vñnd wie recht ist verkündet würt ob er darzu etwas reden oder fürbringen wolt.

Von entlichen vrtellen. Zi.xv.

¶ Am yetweder syts Parthyen ir notturfft in recht fürgetragen vñnd in der sach beschlossen haben. so sollen die Richter oder vrteller den Gerichtshandel mitt fleys durchsehen vñnd ermessen welcher teil seins fürtrags bessern grundt vñnd recht hatt. daruff sollen sye die vrtel gründen vñnd einen entlichen lautern claren entbintlichen oder verdamlichen spruch thun.

¶ Doch in gegewertigkeit beyder Partheyen den sunderlich die vrtel also zñhören mit lautern verstendigen wortē zñuor verkündt sein soll. oder so ein teil vngesorsam außblib vff des andern gesorsamē teils beclage solicher vngesorsam. vñ begeren die vrtel wie sich in recht nach gestalt d sach gebürt. eroffnen vñ ergeen lassen.

Uo gerichtskosten vñ schedē wie die selbē begert fürbracht in recht taxirt gemessiget werde sollē. Zi.xvi.

S einen benant tag. ^{den geschäft zu thun gehört: oder vff}
mitt fürbrecht oder theil. ^{die sich vermessen hette/oder ir vffgelegt were}
Vnnd der ander teil fordert sie in kosten zuerteilen. wie oder wann solich beger//
de der kosten halben beschê vor der endurteil. so soll alweg steen zu der Richter
erkenntnis dar nach sie die sache vnd Parthey fleysig oder vnfleysig erfinden sie in
kosten zuerteilen oder den kosten vor zu behalten bis zu der endurteil

Ein yede Parthey sie sye Cleger oder Antworter die dann ir Gerichtskosten vnd
scheden in recht zu erwinden vermeint soll in irem fürbringen der Condemnation
ires widerteils. solicher gerichtskost vnd schede vff beschliesse irer petition begeren
daruff die Richter vnd vriteiler in der vriteil vmb die selben geforderten gerichtsk//
kosten vnd scheden sich erkennen vnnnd condemniren oder compensiren sollen. also
das eins mitt dem andern zu gee wie sich dann solichs nach gestalt der sache vnnnd
des Rechten zuthun gehört.

Welche Parthey aber der egemelten condemnation vor entlichenn rechtsatz inn
irem fürbringen mit begert die solte dar nach damit nitt zugelassen. auch der selben
Parthey kost vnnnd scheden halben nicht erkant werden.

Vnd die gewonlichen gerichtskosten vnd scheden seint der Gerichtsschreiber lo//
ne vmb ir mühe Lesen Inschreyben Copyen Abscheyt Reces Vreilbrieffe vnnnd d
gleiches gebürlich belonung der Advocaten vnd Procurator. auch Richtersknech
ten oder fürgebieteren. Vnd darzu die kosten vnnnd lone gefürter vnd gehörter zeü
gen alles vnd yedes mit taxation vnnnd messigung als darzu gehört vnd recht ist.

Von achtung taxation vnd ermessung zu/ gefügter Injuri vnd schmehe. Zi. xviij

Der ihene de Schmehe zugefügt ist solich schmehe in recht beclagt. fordert
s schertz die an ein benant gelt Sum. vnnnd wie sich gebürt bewert vnnnd be//
weyßt hatt. so sollen die vriteiler solich erfordert vnnnd estimirt Sum gelts
kraft ihres richterlichen ampts nach gelegenheit der Person vnd vmbstend d sache
eigentlich an ein Sum taxiren vnnnd messigen. Vnnnd so die self taxirt vnnnd er//
messigt Sum oder dar vnder durch den geschmechten berecht wüder. so solle als//
dann die vriteiler den schmecher in Summa iurata: das ist inn der Sum die durch
den geschmechten berecht vnnnd behalten ist. mitsampt erlitten gerichtskosten vnd
scheden condemniren vnnnd verdammen

Von züsprüchen die nitt für das gericht sunder für Rate gehören. Zi. xxiij.

Alle züsprüch Clag oder forderung die eins Rats oder der Burgermeister
gebott. verbott. gesetz. statut. ere vnnnd glympff. vnfüg. scheltwort. verwun
dung. werffen. rauffenn. schlagen. lemen. vnnnd alle andere verhandlung

freuel. vnd fridbruch antretend: wie
gerlich. sollen vor Burgemeister vnd
getragen werden vnnnd nit vor dem Statt gen.

¶ Vnd wo ein Burger inwoner oder frembder den anderen vmb egemelt sachen
wie obsteet: vor vnserm Stattgericht anziehen vnnnd zu beclagen vnderstünde: so
solt der beclagt daselbst zu recht zu antworten noch do selbst zu recht zu steen vn-
uerbunden vnd nitt pflichtig seyn. Auch die schöffn vnser Stattgerichts über so-
lich clagen vnnnd fürbringe nit sprechen noch vrtail geben. Sonder die selben Par-
theyen vnnnd sachen zu rechtfertigen für Räte weysen.

Von Anwalten Gewalten zu latin genant *Be pro-
curatoribus et mandatis.* vñ andern Personen die
sich vndersteen ir gesipte fründ zuuertretē. *Li. xix.*

¶ In yeder dem ein frembd person zu wider an gericht erschinet in meinung
den widerteil zuuertretten. der soll nitt zu gelassen werden: es sey dan das
die selb frembde Person genügsamen oder vollen gewalt beylege vnd für-
bringe als recht ist. von dem den er vertreten oder verantworten will.

¶ Es were dann das yemant von wegen einer verwanten oder gesypten Person
des geplütes biß in den dritten grad inn Recht zuclagen oder zu antworten. oder
ichts anders rechtlich zuhandeln vnderstünde. vnnnd des keinen besündern beuelß
oder gewalt fürbrecht. Der mag nitt destminder von desselben wegen verbürgen
oder sunst nach notturtzt versicherung vnd bestant thun. das solichs so er also han-
delt durch den selben von des wegen er inn Recht erscheint. Ratificirt angenehme
vffgenommen steet vnnnd vest zuhalten gelobt versprochen werde solichen nach zu
kommen wie sich gepürt vnd recht ist. Vnd des in einer zeit so im deßhalb ernent
net werden soll fertigung zu thun. durch seine haubtsacher oder genügsamen glau-
blichen schein vnd gewaltbrungen mitt annemung vnnnd Ratificierung des so vor
durch yne gehandelt were.

¶ Welcher außershalb des Rats oder Gerichts do die sache rechtlich hangt yemants
andern gewalt gebē wil. Der soll das thun vor einem geschwore Statt oder ge-
richtsschreiber in beuwesen zweyer Rats person. Schessen oder anderer glaubwür-
digen gezeügen. Vnd solicher gewalt mitt bestynnung der sachen vnd personen
in des Rats oder Gerichtsbuch ingeschriben werden.

¶ Welcher aber außershalb der Statt Wormbs vnnnd andern enden einen gewalt
fürbringen vnnnd als Anwalt zu clagen oder zu antworten vndersteen wil. der soll
vnder eins fürsten weltliche oder geistliche Prelate: Graue: Herren Stette Ge-
richt od ander zweyer od meer Edeln od redlichen namhaftigen ersamer person:
kündige insigelen. od durch eins oder meer glaubwürdige Notarien offen Instru-
ment seine gewalt mitt bestynnung 3 Richter/sachen vnd Partheyen fürbringen

. Bij

¶ Doch alles das man in dem ersten buch angezoget ist. Ti. xvi.
leiden mag. wie in dem ersten teil des vierden buchs angezoget ist. Ti. xvi.

¶ Item so ein frauw die ein eelichen man hatt in recht fürgefordert würde vnd in eigener Person noch durch ire geordnete Anwalt nitt erscheinet. So mag sie ir eelichen man yn Recht verantworte vñ vertreten. Doch also das er dar nach vor entlicher vrtail yr verwilligug vñ bekrefftigug solichs gerichtshandels fürbringe soll.

¶ Vnd wo er solichs nitt thette/so soll er dem Rate in Pen vnd straff Fünff pfund Heller verfallen sein: vnd der widerparthey iren Kosten ablegen. Vnd der man soll alsdann hinfür in der selben sachen sundern genugsamen gewalt nit zugelassen/sonder wider die frauw procedirt werden.

¶ Aber ein frauw mag iren man on besunderen beuelhe vñnd gewalt des mannes nitt vertreten/sie thette dann deshalb bestant zu recht wie ob steet vñnd Renunciirt vnd verzige sich aller gnaden. Vnd in sundere Velleiano beneficio den frauwen in geschribenen Rechten günstlich zugegeben.

¶ Doch mag ein yede frauw innerhalb inn sachen die sie selbsts od ir besondere hab oder gut berürend/personlich oder durch iren anwalt clagen vnd handeln in aller der massen als der man sein selbsts halb thun mag. Vnd in disen sachen mag sie der man on iren gewalt nitt vertreten

¶ Vnd wie wol ein yeder Procurator der in gemein gesetzt ist mit dem zusatz vñnd beuelh das er einen yeden zymlichen eyd inn des gewaltgebers sele schweren mög. So soll er doch nit zugelassen werden zu schwere den Eydt für geuerde genat Juramentum calumnie: on sundern beuelhe im deshalben gegeben.

¶ Doch seint etlich Personen zugelassen dem selben Eydt zu schwere one beuelh. Nemlich ein yeder vormünder Tutor oder Curator legitimus. Auch ein gemeiner Syndicus oder geschafft treger einer Statt eins Stiffts oder Closters

¶ Itē ein fürwesser etlicher güter. vnd ein vatter für sein kynde. Oder ein gesypte person die das gemein recht zu lest mag schweren in ir eigen sele für geuerde. Dann yr Eydt bindet nit die von der wegen sie hädeln. Auch ein Procurator d in gemein gesetzt so d herr fern außledig vñ nit anzukome were mag schwere on sundren beuelh

wie es mitt den Unmündigen die vnder iren bestendigen saren. vnd denē die in gewalt ihres vatters od der geordneten Vormünder steen. Auch den Handelranchen oder synlosen mitt clagen vnd antworten gehalten werden sollen. Ti. xx.

O Je vnmündige die nit volkommen in dem verstande vnd in der gewalt
irer vätter oder vormünde: vnd die Sinesen die dan vollen gebrauch
irer vernunft nicht han. mögen nit clagen noch antworten hinderuß habb
auß rechter eckafft. Doch mögen ir Vätter: Vormünde vnnnd pfleger irent habb
clagenn. Vnnnd solken die selben alle ir notturst handeln vnnnd fürnemen wie sich
gepürt vnnnd recht ist.

¶ Vnnnd welche außsynen nit Vormünde hetten: denen soll von einem erbaren
Rate auß oberkeit: oder vff der gesynten anruffen pfleger od Vormünde gegeben
werde: die dan irenhabbe handeln vnd möge wie ob begriffen vnd recht ist

**Von züsprüchen vnd Clag der antworter. vnnnd
wie die nach beuestigung des kriegs wider die
Cleger im hangendem rechten des Clegers be-
schehen mügen.** Zi. xxi.

S Ein Burger oder Inwoner einen andern fürgefördert vnd yn daruff be-
clagt hatt: vnnnd vff solich clag der krieg beuestiget ist. mag nicht destmin-
der der antworter den Cleger vmb andere sein forderung auch fürneme vñ
beclagen. Doch also das yeden rechtem vnd gerichtshandel in sunderheit nach sei-
ner ordnung wie sich dann gepürt soll nachgegangen werden.

**Was in hangendem Rechte oder krieg kein
nüwerung fürgenommen werde.** Zi. xxii.

¶ Ein Parthey gegen der andern etwas nüwerung in hangendem rechten
fürgenommen hette. also das die güter vmb die geclagt: oder gestalt d sach
geendert würde: anders dann die clag oder antwort der sach ergriffen hett:
so sollen vff des jhenen anruffen dem zü wider innouirt vnnnd solich nüwerung be-
schehen were. die selben nüwerung vnnnd Innouata wo die angezöigt fürbracht od
beweyst weren: on Libel sonder auß richelichem Ampt reuocirt. abgethan: vnd die
sach in yr vorig wesen vnd standt: gericht: gestelt: oder gesetzt werden.

¶ Wo durch den antworter oder beclagten solicher habe vnnnd güter darumb der
spann ist. in hangendem rechten des kriegs. einich verüfferung: verhsinderung: oder
Alienation beschhe: so soll der selb verüfferer durch die vrteler vff angesynne des
Clegers: auß richterlichem Ampt gerrungen vnnnd darzü gehalten werdenn. solich
verüffert habe vnd güter wider an sich zübringen: oder gleychmessig habe vñ gü-
ter oder so vil die selben wert weren an statt d verüfferten güter stellen souerz nit
möglich were das die verüfferten güter wider gestelt od ankome werden möchten:

• Biii

Von der entsetzung der sachen die ihnen die ires befeß
entwert und ersetzt sind Li. xxiij.

S Dyemant den anderen vmb entsetzung etlicher habe. güter/ gebrauch oder nützung/ der er in posses oder gebrauch gewesen were mitt clag rechtlich für/ neme/ vnnnd des beweyfung thette das er der habe oder güter: gebrauch oder nützung in posses gewesen/ vnnnd durch die widerparthey entsetzt were. so sollen die vrtailer durch iren rechtlichen spruch vnd vrtail erkennen vnnnd erklären den kieger wider yn zü setzen wie vor solicher entsetzung gewesen ist vnuerhindert oder vnangesehen einlicher inred oder vsszüg.

Es were dann das der entsetzt cleger dem widerteil das ist dem entsetzer in Petitorio zü handeln vnd vsszüge der eigenschafft zühun gütwillig zü ließe vnnnd bewillicht. oder des solich eckafft vnd bewerlich vrsach ym rechten gegriündt darumb der cleger mitt in zü setzen were/ fürbracht würden. darinn sollen die Richter für sich tig wolt besynnet vnnnd ersaren sein.

Item der entweltiger oder entsetzer soll nitt allein die entweltigt habe vñ güter sonder auch vssgehaben nützung/ vnnnd das ihenne das der entsetzt hette mögen niessen. mit sampt erlitten kosten vñ schaden widerstellen vnd erstattung thün.

Von forderung der besitzung vnnnd eigent-
schafft. Li. xxiiii.

S Dyemant den andern mitt ladung vnnnd clag vmb besitzung etlicher habe vnd güter vor vnserm Stattgericht für genömen hatt/ vnd den selben beclagten vmb die eigenschafft der gemelten güter für vns Burgemeistern vnd Räte für zünemen vnd zü beclagen vnder stünde. oder herwiderumb. so sollen solich clag zü bescheen mitt gestatt noch zü gelossen: wann beide forderung oder clag der besitzung vnnnd eigenschafft/ das ist Causa possessionis vnd proprietatis oder Petitorio sindt der massen züsamē verknüpft. des die wo sye beide für genömen vor einen Richter gehandelt vnd entscheiden sollen werden.

In yeder der clag oder forderung die eigenschafft antreffend/ das ist in petitorio zü recht für getragē vnd gethan hatt der mag nitt destminder vor besluß der sachen auch forderung der besitzung: das ist das possessorium für wenden vnd der ersten clag zühilffen zü latin genant accumulare.

wie die vrtailer uff ungehorsam einriches teils
in Recht volnsarn mogen Li. xxv.

Oder antworter vff fürbringung. **¶** **E**ntlich
geschehen sind: durch sich selbst oder sein
mitt erscheint sonder vngheorsam vßblybt. **¶** die sach dā **R**ecurs: das ist ha
be oder güter an trifft vnd mitt clag vnnnd antwort noch mitt verfast ist. so soll auff
vngheorsam des antworters der cleger auff sein anruffen durch die vriteiler inn die
angedlagt habe vnd güter eingesetzt werden **¶** **E**x primo decreto: wie hie nach in dem
ersten teil des dritten büchs am ende weiter aufgedruckt ist.

¶ **S**o aber die sach mitt clag vnd antwort verfast vnd der krieg inn recht beuestigt
ist. so sollen die vriteiler vff beger des clegers vnd vorfindung wie ob steet kunt
schafft vnd ander fürbringen hören vnnnd volnsarn vnnnd entlich vrtail geben noch
gestalt des gerichtshandels.

Ist aber die sach personlich vnd durch clag vnd antwort mit verfast: so soll
vff des clegers anruffen durch die vriteiler dem vngheorsamen antworter
gebrauchs seins hantwercks verbottē/oder er gefencklich angenommen vñ
behalten werden so lanng biß das er entschafft vnnnd sicherheit thut gehorsamlich
zuerstehen vnd **E**xpensas Contumacie: das ist der kosten seines vßblybes halß
erlitten/entricht hatt/oder mag das gericht den vngheorsamen pfenden vñ zwin
gen damit er gehorsam werde.

¶ **S**o aber die personlich sach mitt clag vnnnd antwort verfasst were. so sollen die
vriteiler vff begern des clegers kuntschafft vnnnd ander fürbringen hören vnd voln
sarn vnd vrtail geben wie ob steet vnd sich im rechten gepürt

¶ **S**o aber des beclagten schult emals für Burgemeister vnnnd Ratt Schultheis
zweyen schöffē oder getzigen inn bey sein des Rats oder Gerichts schrybers oder
vor einem glaubwürdigen Notarien vnnnd zweyen getzigen. oder durch eins selbst
hantschrift briefe vnd Sigel etē. Verziehung vnnnd erkantnuß geschehen were/vñ
wie sich in recht gepürt furgebracht würdt. So soll in krafft der selbigen beweisung
oder erkantnuß dem Cleger bezalung mitt verrern gerichtszwanck vnnnd execu
tion noch ordnung rechts verholffen werden. Doch ob der Antworter entlich vß
züg oder inrede wider solich verziehung zühaben vermeint: als nemlich außzüg
mitt dargezeltes geltē oder gethaner bezalung verzig. vnd der gleich sollen vff syn
gesynnen solich **E**xception verhört vnnnd zügelassen vnnnd verrer als recht ist voln
sarn vnnnd geurteilt werden wie hernach in dem andern teyl des dritten büchs von
außzügen geschriben steet.

Von weßlichen notturftigen oder Substācial
terminen. vnd wie in der sachen der ersten in
stantz die selben terminen gehalten vnnnd proce
cedirt soll werden.

Lxxv.
Büch

Fürheischung oder Citation. Selangt ein widerteil verkündt vnnnd vff den tag in der fürheischung oder Citation bestymbt die selben wider vor Räte oder gericht reproducirt das ist wider fürbracht vnnnd erholet werden.
Ist ein substantial vnnnd weslich stück des Proces

Vnd auff den selben tag in der gemelten Citation vnnnd Ladung bestimpt soll d Cleger vnuerzüglich sein Clag vnnnd züspruch mündlich oder schriftlich thun oder vbergeben.
Ist ein weslich stück vnd substantial terminney

Etem vff solich beschehen Clag vnnnd züspruch soll dem antworter souerere er nitt wolt oder hetre auffzüg Dilatorias genant fürzubringen vff sein ersoz dern vnd begern der clag Copey vnnnd acht tag oder meer nach messigung d Richters solicher gethaner Clag zü antworten vnd den krieg zü beuestigen ziele ge geben werden.
Ist substantialis.

Etem vnd so der antworter die Clag verneint solle dem cleger fürter sein Ar tikel vnd position bey seinem Wyde ob der wolt in zübringen zü acht tagen ziel gegeben werden. Doch ob der Cleger sein Libell souerere es einen articel inthelt oder ein articulirt Libell were. alsbald on weiter dilation repetiren wolt solt er des zü thünd macht haben.
Ist substantialis.

Dar nach soll dem antworter vff solich inbracht articel auch bey seine Wyde züantworten. so er des begert vff den nechsten gericht's tag oder zü. viij. ta gen etc. ziel gebe: od alsbald nach empfangung der articel zü antworten ob er wolt oder wider die articel zü reden zügelassen werden. Substantialis

Etem dar nach soll dem cleger ein zeit nach zügelassen vnd ermessunge des Richters sein Artikel souil der verneint seint zü beweisen bestimpt vnd ge stellt werden:
Ist ein accidental terminney.

Etem dem nach sollen solich kunt'schafft vnnnd gezeigen geöffnet vnd dem widerteil vff sein begeren wider die selben vnnnd alle andere inbracht kint's schafft zü reden ziel gegeben. Vnnnd verrer nach gestalt der sache gehandelt werden wie oben im zehenden vnd in dem zwölfften Titteln angezöiget ist.
Ist accidentalis:

Etem beschluß d sache das ist entlich Rechtsatz soll als ein weslich notturriff rig vnd substantial stück des proces nitt hinderblyben sunder nach gehalten terminneyen wie ob steet gescheen. Ein weslich stück vñ substantial terminney

welcher massen in den aufzügen die die haubtsach nitt abstellē die man Dilatorias nēnet procedirt vñ terminneyen gehalten werde sollent. Zi. xxvij

